

# Frischer Wind im Netzwerk für Unternehmerinnen

Von unserem Redaktionsmitglied  
KATHARINA WERNEKE

**Rheda-Wiedenbrück (gl).**  
Vor zwölf Jahren ist das Netzwerk für Unternehmerinnen im Kreis Gütersloh geknüpft worden, jetzt will sich das „Flechtwerk“ neu ausrichten und sein Profil schärfen. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Frauen im Haus der Ausbildung des Vereins Pro Arbeit in Rheda-Wiedenbrück neue Räumlichkeiten für sich gefunden haben. Zurzeit werden zudem gezielt Wünsche der 150 „Flechtwerkerinnen“ abgefragt und verstärkt die Möglichkeiten des Internets genutzt.

Schwung in den Wunsch nach Veränderung soll das neue Kompetenzteam mit Monika Schick und Anne Warendorff bringen. Susanne Fischer, die Leiterin des „Flechtwerks“ und zugleich Gleichstellungsbeauftragte in Rheda-Wiedenbrück, hat Ende des vorigen Jahres die zwei Frauen, die selbst als Unternehmerinnen dem Netzwerk angehören, um ihre Mitarbeit gebeten. Zuvor hatte sich eine Lenkungsgruppe und zuweilen Susanne Fischer allein um die Belange des Forums gekümmert. 2004 ist das Netz unter der Ägide der damaligen Gleichstellungsbeauftragten Susanne Mittag, heute Bürgermeisterin in Langenberg, geknüpft worden.

Der Kommunikationsplattform für Entscheiderinnen gehören heute Frauen aus vielfältigen

Branchen an. Etwa ein Drittel kommt aus Rheda-Wiedenbrück. Die Bandbreite reicht vom Büroservice über die Bereiche Grafik und Design sowie das Handwerk bis zum Autohandel. Die Idee, dass sich unternehmerisch tätige Frauen gegenseitig unterstützen, anstatt Einzelkämpferinnen zu sein, ist geblieben. „Es geht um das Pflegen der Beziehungen, das muss aber moderiert und mit Ideen gespickt werden“, beschreibt Susanne Fischer ihr Verständnis des Zusammenschlusses. Nachdem bereits einiges stattgefunden hat, solle nun wieder eine gute Mischung an Angeboten gefunden werden.

Monika Schick aktualisiert die Datenbank und hat eine Umfrage gestartet. Vor diesem Hintergrund ist es geplant, Veranstaltungen rund um Wirtschaftsthemen, Workshops, sowie Besichtigungen, auch kultureller Art, anzubieten. Dem Wunsch danach, Gleichgesinnte oder auch geschäftliche Kooperationspartnerinnen zu finden, soll unter anderem durch eine Suche-Biete-Börse Rechnung getragen werden. Über das neue Online-Forum können direkt Kontakte geknüpft werden. Es bietet zudem die Möglichkeit, Veranstaltungshinweise abzurufen oder zu geben, zu kommentieren oder den Steckbrief auszufüllen, um „Flechtwerkerin“ zu werden. Eine Existenzgründerin kann dies ebenso werden wie die Inhaberin eines Betriebs, eine Freiberuflerin oder eine weibliche Führungskraft.



**Hand in Hand** arbeiten Anne Warendorff, Susanne Fischer und Monika Schick, damit das vor zwölf Jahren gegründete Unternehmerinnennetzwerk nach wie vor ansprechend bleibt (v. l.).  
Bild: Werneke

## Frauen als Wirtschaftsfaktor wichtig

**Rheda-Wiedenbrück (kaw).**  
„Wir haben jede Menge Netzwerke im Kreis“, sagt Anne Warendorff. Das Besondere am „Flechtwerk“ sei: „Ich kann mitmachen.“ Netzwerke heißt, ich muss selber aktiv werden, unterstreicht auch Susanne Fischer, dass es darum gehe, aktiv zu werden, statt etwas zu erwarten. Es sei ein „Gebet und Nehmen“.

Mit Monika Schick sind die beiden sich einig, dass eine Plattform

für Frauen Sinn macht. „Frauen gehen anders miteinander um“, findet Anne Warendorff. Sie seien zum Beispiel kritischer. „Gleichstellung heißt nicht gleichmachen“, betont Susanne Fischer. In dem Netzwerk könnten Frauen die Kompetenz, die ihnen oft im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich zugeschrieben wird, als Erfolgsfaktor erleben: „Ganz viel Erfolg beruht auf Beziehungsgestaltung.“ Monika Schick ist der

Ansicht, dass für manche womöglich die Hemmschwelle, einer Gruppe beizutreten, niedriger sei, wenn dieser ausschließlich Frauen angehören. „Wir sind unter uns freier“, sagt sie und ist froh, dass in dem Kreis über Gleichstellung gesprochen werden kann.

Ein wichtiges Anliegen des „Flechtwerks“ ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass Frauen als Wirtschaftsfaktor von Bedeutung sind.

# Einladung: „Wir flechten uns neu“

**Rheda-Wiedenbrück (kaw).** Auf den frischen Wind, der durch das „Flechtwerk“ weht, soll eigens eine Auftaktveranstaltung aufmerksam machen. „Wir flechten uns neu“ heißt es am Dienstag, 28. Juni, im Foyer des Rathauses in Rheda. Beginn ist um 18 Uhr. Die Besucher dürfen sich auf Informationen, Überraschungen und musikalische Unterhaltung mit den „Melodie Ladies“ freuen. Schirmherr der Veranstaltung wird Bürgermeister Theo Metten-

borg sein.

Ein Ausflug in das Heinz-Nixdorf-Museums-Forum (HNF) in Paderborn wird für Freitag, 13. Mai, geplant. Dort ist zurzeit die Sonderausstellung „Am Anfang war Ada. Frauen in der Computergeschichte“ zu sehen.

Für Dienstag, 24. Mai, 19 Uhr, ist ein Vortrag mit anschließender Diskussion unter dem Titel „Ich selbst – meine größte Chance“ vorgesehen. An dem Veranstaltungsabend wird es darum gehen,

wie Unterschiede konstruktiv genutzt werden können.

Darum, wie man mit Scheitern umgehen kann, wird sich ein weiteres Angebot im Sommer drehen. Am Samstag, 20. August, wird die Referentin Laura Sailer aus Berlin von 10 bis 17 Uhr in der Doppelstadt an der Ems zu Gast sein. „Ich hab's total verbockt“ lautet die Überschrift dieser Veranstaltung, die das Unternehmerinnen-Netzwerk im Kreis Gütersloh anbietet.

## Tipp

Die aktualisierte Internetseite des Netzwerks für Unternehmerinnen im Kreis Gütersloh lädt auf vielfältige Weise zum Kontaktknüpfen ein. Unter anderem enthält sie auch eine Datenbank zu den Mitgliedern, die noch aktualisiert wird.

[www.flechtwerk-gt.de](http://www.flechtwerk-gt.de)

**Kontakt: Susanne Fischer,**  
☎ 05242/963266,  
✉ [kontakt@flechtwerk-gt.de](mailto:kontakt@flechtwerk-gt.de)

## Echo der Heimat Frischer Wind im „Flechtwerk“

Das Netzwerk für Unternehmerinnen „Flechtwerk“ erfährt zurzeit eine Neuausrichtung und Profilschärfung. Die Kommunikationsplattform für Frauen ist vor zwölf Jahren ins Leben gerufen worden.

► **Rheda-Wiedenbrück**